ein Jahn von Plohn stattet im Jahre 1315 die dasige Kirche aus. Im Jahre 1412 zählte die Burg Plohn zu den wichtigsten des Vogtlandes. Burg und Kirche wurden im Jahre 1633 von den Kaiserlichen zerstört; die letzten Reste der Burg wurden im Jahre 1804 mit Ausnahme eines festen Kellers abgetragen.

Kirche, auf den Umfassungen der früheren im Jahre 1861 durchaus neu errichtet.

Kelch, Silber verg., 24 cm hoch. Auf dem sechsblätterigen Fusse: N. V. M. (etzsch) 1656 und das Wappen der von Metzsch. Auf den Roteln: I. H. S. und gravirte Rosetten; edel geformt.

Die Kirche besass ehemals eine von Daniel Schmidt zu Zwickau gegossene Glocke.

Lit.: S. Kirchen-Galerie XI, S. 5 und 96. — Schiffner, Sachsen II, S. 393, mit handschriftl. Zusätzen.

Rodewisch.

Marktflecken, 2,5 km nördlich von Auerbach.

St. Petrikirche. Mit theilweiser Benutzung der Umfassungen der früheren Kirche (1642 bis 1645) errichtet 1729 bis 1736, der östlich angeordnete massive Thurm vollendet 1755. Einschiffig, mit Strebepfeilern besetzt, mit Holzdecke, gerade geschlossen. Der geräumige Bau wurde im Jahre 1887 restaurirt.

Altar, Holz, mit trefflicher barocker Architektur korinthischer Ordnung, mit einer in Lindenholz (?) geschnitzten Darstellung des h. Abendmahls; Anfang des 18. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 19 cm hoch, mit rundem Fusse; einfache Arbeit; bez. 1701. — Ein desgl., 23,5 cm hoch, mit grossem Fusse und kleiner Cuppa; Augsburger Arbeit; bez. 1669.

Hostienbüchse, Silber, 13,5 cm lang, 10,5 cm breit, 9 cm hoch, mit getriebenen Fruchtschnüren; bez. 1688.

Kanzel, in gleichem Stile und aus gleicher Zeit wie der Altar. Den Schalldeckel ziert die hölzerne Figur des auferstandenen Herrn.

Reste des vorreformatorischen Altarwerkes befinden sich auf dem Kirchboden, bestehend aus den in Holz geschnitzten Figuren: der Maria mit Kind, auf Mondsichel sich erhebend und von Engeln umgeben, des Apostels Petrus, des h. Georg, h. Joseph, und eines Heiligen mit Buch. Ferner die von einer Darstellung der Anbetung des Kindes stammende 42 cm hohe Marienfigur und zwei 33 cm hohe Figuren in geistlichen Gewändern als Kerzenhalter. Sämmtliche trefflich gearbeitete Figuren gehören der Zeit um 1500 an.

Die Kirche besass früher eine von Gabriel Hilliger 1649 gegossene und zwei von Martin Heinz 1746 gegossene Glocken.

Lit.: S. Kirchen-Galerie XI, S. 41.

Röthenbach.

Kirchdorf, 6 km nördlich von Auerbach.

Kirche. Einschiffig, mit Holzdecke und Dachreiter, mit zurückspringendem halbkreisförmigen Chorabschluss neuerer Zeit, welcher möglicher Weise

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn308981928/9